

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09208573
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Brand-Erbisdorf, Stadt
Anschrift	Albertstraße 5
Gem. * Fl-stck. * Flur	Brand * 178/2
Bauwerksname	Amtsgericht (ehem.); Königliches Gerichtsamt (ehem.)

Kurzcharakteristik

Amtsgericht; Teil der alten Ortsstruktur, ortsgeschichtlich und stadtentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Am Schlussstein des Türstocks bez. »J 1819«. Das »J« bezieht sich auf den damaligen Besitzer des Hauses, den Kaufmann und Spitzenfabrikanten August Christian Jauchius, der im Zeitraum von 1834 bis 1850 1. Bürgermeister der Stadt war. Er nutzte den dreigeschossigen, repräsentativen Putzbau bis 1856 als Wohnhaus. In diesem Jahr erwarb die Stadtgemeinde das Haus, in dem nachfolgend das Königliche Gerichtsamt eingerichtet wurde. Von 1879 bis 1918 war im Gebäude das Amtsgericht untergebracht. 1919 erwarb die Elitewerk AG das Amtsgerichtsgebäude. Der Fabrikdirektor Georg Günther hatte »zur Linderung der Kriegsschäden« des 1. Weltkrieges eine Stiftung geschaffen, die neben Lebensmittelhilfen für Bedürftige auch der gesundheitlichen Betreuung diente. Im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude belegte nun die »Günther-Stiftung« sieben Zimmer, ansonsten wurden sieben Wohnungen für Werksangehörige geschaffen. Außerdem hatte zum damaligen Zeitpunkt Dr. Gärtner hier seine Wohnung. 1972 gelangte das Grundstück wieder in den Besitz der Stadt und nach 1990 in den Besitz der AOK. Heute ist das alte Amtsgerichtsgebäude zum altersgerechten Wohnhaus umgebaut worden.

Trotz der unterschiedlichen Nutzungen blieb das ursprüngliche Erscheinungsbild des Hauses grundsätzlich gewahrt, auch wenn seitlich Balkone angefügt wurden und die Farbgebung nicht dem Original entspricht. Es ist ein typisches Bürgerhaus aus der 1. Hälfte des 19. Jh., welches möglicherweise zur Nutzung als Königliches Gerichtsamt und spätere Amtsgericht der neuen Funktion baulich angepasst wurde.

Der Denkmalwert des Hauses leitet sich vor allem von der stadtgeschichtlichen Bedeutung auf Grund der beschriebenen, für die Stadt bedeutsamen, Nutzungsgeschichte ab. Auch die Tatsache, dass das Gebäude zu den wenigen repräsentativen Bauwerken der Stadt Brand-Erbisdorf gehört, deren Stadtbild ansonsten im wesentlichen durch den Bergbau und den damit im Zusammenhang stehenden einfachen Wohnbau geprägt wird, begründet die stadtentwicklungsgeschichtliche Bedeutung.

LfD/2012

Quelle: Sauter, Maria: Die Bergstadt Brand-Erbisdorf. Aus ihrer achthundertjährigen Geschichte. Heft: Die wichtigen Gebäude. Freiberg 2006.

Datierung	bez. 1819 (Wohnhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	LXXVIII/36/29A
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Bechter, Barbara; Reeckmann, Kathrin
Beschreibung	Amtsgericht



Fotonummer	LXXVIII/36/30A
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Bechter, Barbara; Reeckmann, Kathrin
Beschreibung	Amtsgericht, ehem. Türportal



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

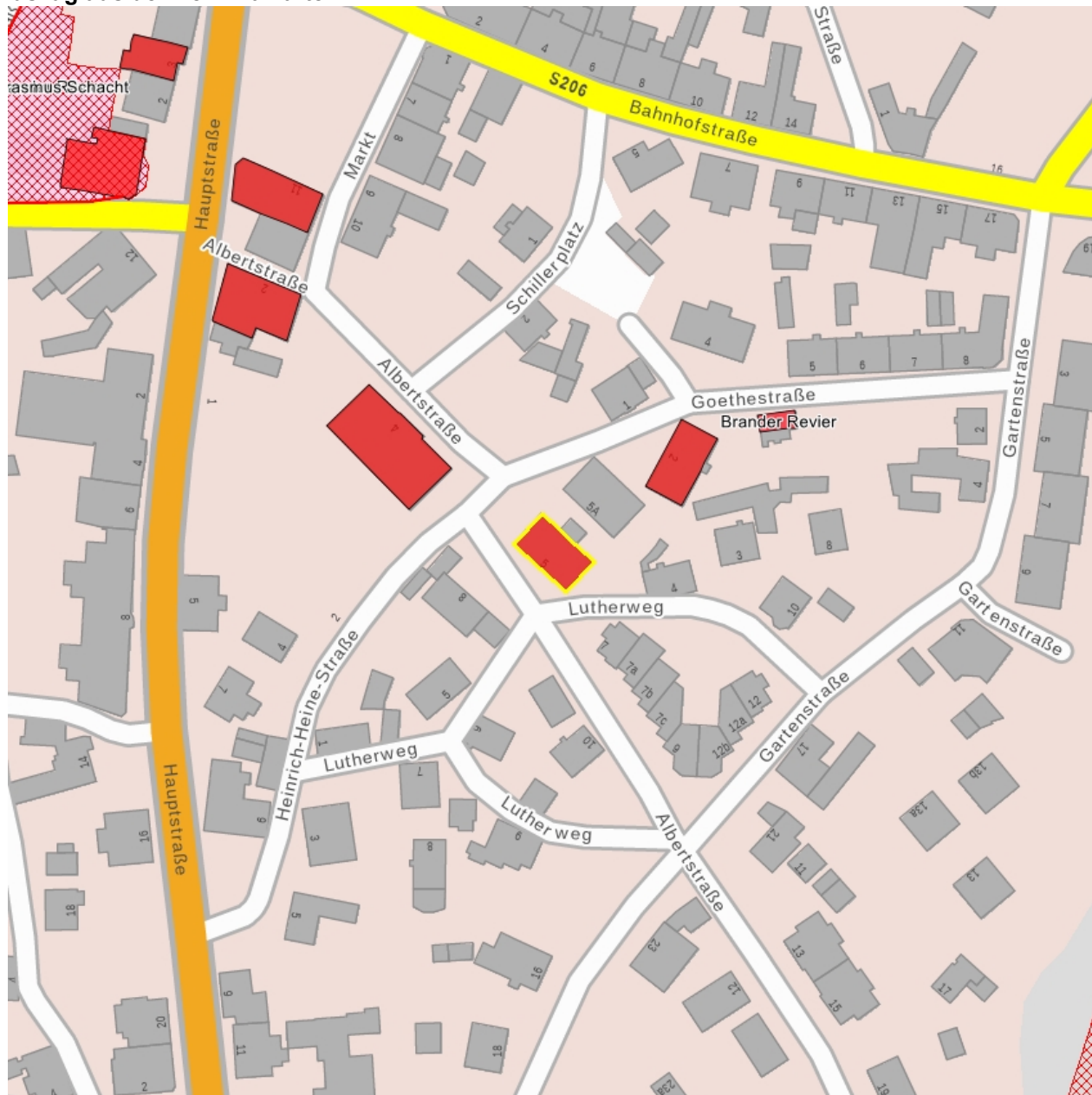
F 09208573 A
2012
Weser, Gerd
Amtsgericht



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09208573 B
2012
Weser, Gerd
Amtsgericht, Türportal

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

